

Unser Anliegen

In den Kommunen sind über längere Zeiträume hinweg Bildungslandschaften faktisch gewachsen. Sie charakterisiert ein Nebeneinander unterschiedlicher Zuständigkeiten und eine Vielzahl an Einrichtungen, Themen und Vernetzungen. Vor dem Hintergrund einer bildungspolitischen Diskussion, die den Fokus auf das Lernen im Lebenslauf richtet und dabei formales, nonformales und informelles Lernen gleichwertig betrachtet, sind Kommunen bereit, Koordinationsverantwortung für die Gestaltung der lokalen/regionalen Bildungslandschaften zu übernehmen. Dabei spielen auch die demographische Entwicklung und die schwierigen kommunalen Haushaltsituationen eine wichtige Rolle. Systematisches Handeln ist notwendig, wenn man das vielfältige Bildungsangebot, das eine Stadt oder einen Kreis für die Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv macht, erhalten und weiter entwickeln möchte.

Deshalb haben zwei Kommunen in Thüringen im Rahmen des Bundesprogramms Lernen vor Ort Managementmodelle für die Gestaltung von Bildungslandschaften entwickelt, deshalb beteiligen sich viele Thüringer Kommunen an der Erprobung neuer Lernkulturen zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Die Fachtagung stellt Erfahrungen und Ergebnisse vor und beschreibt den Entwicklungsrahmen der Modelle.

Wir freuen uns, Sie auf unserer Fachtagung begrüßen zu können!

Organisation

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Ansprechpartner:
Dr. Bodo Krug (Landeskoordinator),
Thüringer Bildungsmodell - Neue Lernkultur in Kommunen (nelecom)
Telefon: 03641 492482
E-Mail: info@nelecom.de
Internet: www.nelecom.de



Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt

Ansprechpartner:
Dr. Werner Ungewiß (Projektleiter),
Amt für Bildung
Bildungsstadt Erfurt - Lernen vor Ort
Telefon: 0361 655 4080
E-Mail: lernen-vor-ort@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de/bildungsstadt
Verbundpartner für Lernen vor Ort:
Arbeit und Leben Thüringen
Thüringer Institut für Akademische Weiterbildung



Landratsamt des Landkreises Kyffhäuserkreis

Ansprechpartnerin:
Cornelia Naumann (Projektleiterin)
Lernen vor Ort im Kyffhäuserkreis
Telefon: 03632 543771
E-Mail: projektleitung.lvo.kyf@gmx.de
Internet: www.lernen-vor-ort-kyf.de
Verbundpartner für Lernen vor Ort:
Kreisjugendring Kyffhäuserkreis e.V.



Veranstaltungskoordination

Tina Schindler
Telefon: 0361 655 4080
E-Mail: lernen-vor-ort@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de/bildungsstadt



Das Programm „Lernen vor Ort“ wird gefördert mit Mitteln des BMBF und des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union (ESF).



Fachtagung Gestaltung regionaler Bildungslandschaften

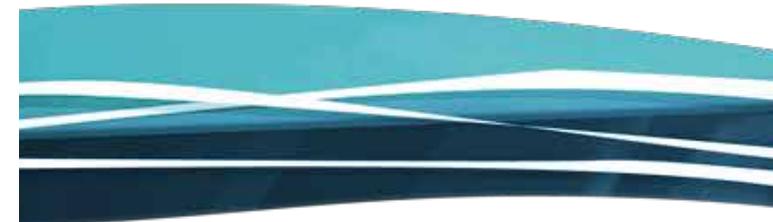
5. Juli 2012

Augustinerkloster zu Erfurt



Veranstalter:

Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt
Landratsamt des Landkreises Kyffhäuserkreis
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Programm

09:30 Uhr **Ankunft und Anmeldung**
10:00 Uhr **Begrüßung**

Tamara Thierbach, Bürgermeisterin der Stadt Erfurt
Prof. Dr. Roland Merten, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

10:20 Uhr **Impulsreferat: Bildung neu denken -
Positionen und Perspektiven**

Prof. Dr. Rolf Arnold, Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik, insbesondere Berufs- und Erwachsenenpädagogik, an der Technischen Universität Kaiserslautern

Warum müssen wir unser Verständnis von Bildung und Lernen weiter entwickeln? Welchen Einfluss darauf haben europäische Impulse? Was können Modellprogramme für Bildung bewirken und was nicht? Warum müssen sich Kommunen auch bei schlechter Haushaltslage um Bildung kümmern? Das sind einige der grundsätzlichen Fragen, die im Referat aufgegriffen und zur Diskussion gestellt werden.

11:20 Uhr **Podiumsdiskussion: Möglichkeiten
und Grenzen der kommunalen Koordination einer Bildungslandschaft**

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sprechen darüber, was es konkret heißt, regionale Bildungslandschaften zu gestalten: Wer sollte dabei Verantwortung übernehmen, welche Strukturen und Instrumente sind notwendig, was stört und was befördert die Gestaltungsprozesse?

12:00 Uhr **Mittagspause**
13:30 Uhr **Fachforen (Runde 1)**
15:00 Uhr **Pause**
15:15 Uhr **Fachforen (Runde 2)**
16:45 Uhr **Zusammenfassung der Fachforen und
Schlusswort**

Gesamtmoderation
Carsten Rose, BürgerStiftung Erfurt

Ganztägig: Infotheke

An unserer Infotheke liegen für Sie Informationsmaterialien aus, auch können Sie Umsetzungsbeispiele zur Darstellung von Bildungs- und Bildungsberatungsangeboten, zur Bildungsberichtserstattung, zum Bildungsmarketing, zu Bildungsaktionen kennenlernen.

Veranstaltungsort

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt
Augustinerstraße 10
99084 Erfurt

www.augustinerkloster.de

Anreise

www.augustinerkloster.de/kontakt/anfahrtskloster.html



Anmeldung

Fachtagung

Gestaltung regionaler Bildungslandschaften

5. Juli 2012 Augustinerkloster zu Erfurt

Da die Teilnehmer/innenzahl für die Fachtagung begrenzt ist, bitten wir Sie um eine verbindliche Anmeldung. Alle sechs Fachforen werden zweimal durchgeführt. Für Sie besteht die Möglichkeit, zwei Fachforen (Runde 1 und 2) zu besuchen.

Bitte bis spätestens zum 13. Juni 2012 per

Fax: 0361 / 655-6813

Mail: lernen-vor-ort@erfurt.de

Post: Stadtverwaltung Erfurt
Amt für Bildung
Schottenstr. 22
99084 Erfurt

Name:

Institution:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

1. Runde

2. Runde

Forum1: Management

Forum 2: Sozialraum

Forum 3: Monitoring

Forum 4: Beratung

Forum 5: Übergänge

Forum 6: Marketing

Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Konferenzunterlagen per Mail erhalten.

Fachforen 1 - 3

Fachforum 1:

Aufbau eines kommunal koordinierten Bildungsmanagements: Transparenz, Kooperation und Steuerung

Der Anspruch an ein kommunal koordiniertes Bildungsmanagement ist hoch: Verwaltung ermöglicht dabei als koordinierende Instanz einer Bildungsstadt oder Bildungsregion, ein abgestimmtes, verzahntes Zusammenwirken unterschiedlichster Akteure und Gremien. Lernen vor Ort bildet seit 2009 den programmatischen Rahmen, um dafür entsprechende Modelle zu entwickeln – in Thüringen sind die Landeshauptstadt Erfurt und der Kyffhäuserkreis beteiligt.

Die Aufgaben für die Kommunen und ihre Partner sind dabei vielfältig: Es muss die geeignete strukturelle Anbindung an die Verwaltung gefunden werden, es bedarf eines Überblicks über die Elemente und Prozesse der Bildungslandschaft sowie über den aktuellen Zustand. Ebenso wichtig ist eine Vision, wohin sich die Akteure vor Ort gemeinsam entwickeln möchten. Vorhandene Entscheidungsstrukturen müssen erweitert werden. Auch braucht es neue Gremien, um die komplexe Steuerung umzusetzen. Und alles das ist bezogen auf das Lernen im gesamten Lebenslauf.

Das Fachforum thematisiert sowohl wesentliche Erfahrungen bei dieser Modellentwicklung als auch die Modellansätze selbst.

Fachforum 2:

Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen und Sozialraum zur Verbesserung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Sozialraumorientierung wird hier fokussiert auf eine speziell auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtete Planung von Raumstrukturen, Aktivitäten und Angeboten verschiedener Partner. Vor allem für Institutionen wie Kindergärten und Schulen heißt Sozialraumorientierung deshalb, die Aktivitäten und Angebote stärker untereinander und miteinander transparent und verlässlich abzustimmen. Das hilft, Dopplungen zu vermeiden und stattdessen, in Ergänzung zueinander, zu einer Erweiterung der Handlungs- und Erfahrungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen beizutragen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass sich die Einrichtungen zum Sozialraum hin öffnen und die Bereitschaft zu Kooperation und Vernetzung entwickeln.

Das Fachforum gibt einen Einblick in die weitere Gestaltung der Erfurter Bildungslandschaft unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenwirkens von Kindergarten und Schule und anderen Partnern im Sozialraum. Für diese spezifische Form der Kooperation ist das Thüringer Bildungsmodell – „Neue Lernkultur in Kommunen“ (nelecom) roter Faden und Handlungsmuster. Im Fachforum stehen die entstandenen Synergien, auch in Hinblick möglicher Transferansätze, im Mittelpunkt des Gesprächs.

Fachforum 3:

Bildungsberichterstattung und Bildungsmonitoring als Steuerungsinstrumente der Kommunen

Hinter dem Begriff „Bildungsmonitoring“ verbirgt sich die wissenschaftliche Analyse bildungsrelevanter Daten. „Kommunales Bildungsmonitoring“ beschränkt diese Analyse geografisch auf einen Landkreis bzw. auf eine Stadt. Eine Bestandsanalyse, auf der jedes Bildungsmonitoring basiert, dokumentiert im ersten Schritt möglichst viele Bildungsaktivitäten und -akteure und verknüpft dafür umfangreiche Datensätze aus verschiedenen Teilbereichen des Bildungssektors miteinander.

Mit der Erstellung eines Bildungsberichtes steht dem kommunalen Bildungsmanagement somit ein Planungs- und Steuerungsinstrument zur Verfügung, das es den Verantwortlichen ermöglicht, Zusammenhänge und Handlungsfelder in der Bildungslandschaft aufzudecken. Akteure aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger werden umfassend über spezifische Kennzahlen in der lokalen Bildungslandschaft informiert. Der Bildungsbericht kann dabei einen Beitrag zur Analyse der Qualität im Bildungsbereich leisten.

Im Fachforum werden die Erfahrungen und das Vorgehen beim Aufbau einer kommunalen Bildungsberichterstattung und bei der Veröffentlichung des ersten Bildungsberichtes in Erfurt und dem Kyffhäuserkreis erläutert sowie die sich daraus ableitbaren Handlungsmöglichkeiten für eine Kommune.

Fachforen 4 - 6

Fachforum 4: Der Beitrag kommunaler Bildungsberatung zur Gestaltung von Lern- und Bildungswegen

Zur Entwicklung von Bildungslandschaften gehört die Verbesserung der Zugänge zu Bildung und Lernen: Die Bildungsangebote vor Ort müssen bekannt sein. Menschen müssen auf Unterstützung zurückgreifen können, wenn sie ihren Bildungsweg planen und die Angebote finden wollen, die sie in einer bestimmten Lern- und Lebensphase brauchen. Kommunale, trägerneutrale Bildungsberatung ist ein solches wichtiges Unterstützungsangebot. Bereits in den 1990er Jahren gab es in der Bundesrepublik erste Ansätze, Bildungsberatung u. a. als adäquate Antwort auf nicht lineare Erwerbsbiografien und die Erfordernisse eines globalisierten Arbeitsmarkts einzusetzen. In den letzten zehn Jahren wurden bestehende Beratungsangebote vielerorts professionalisiert und verstetigt. Welche nachhaltigen Modelle wurden dafür im Rahmen von Lernen vor Ort entwickelt? Was ist bei der Entwicklung solcher Modelle zu beachten und wie können lokale Beratungsanbieter optimal in den Prozess einbezogen werden? Welche Aufgabe kann Bildungsberatung im Rahmen eines kommunal koordinierten Bildungsmanagements übernehmen? Welche Formen von Bildungsberatung gibt es und welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?

Im Fachforum werden praktische Erfahrungen beim Aufbau einer kommunalen Bildungsberatungsstelle vorgestellt sowie Nutzen und Wirksamkeit von Bildungsberatung thematisiert.

Fachforum 5: Möglichkeiten kommunaler Netzwerke und strategischer Instrumente zur Unterstützung der Berufsorientierung und Fachkräftesicherung

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist der vielschichtigste aller Bildungsübergänge. Jugendliche haben nach der Schule die Möglichkeit, ganz unterschiedliche Bildungswege einzuschlagen. Auch deshalb ist der Übergang durch eine Vielzahl von Akteuren, Maßnahmen und Zuständigkeiten geprägt. Zentrale Herausforderungen bestehen in der Pluralisierung von Bildungsbiografien und in der langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs. Diesen kann u. a. mit einer individuellen, praxisorientierten Berufsorientierung sowie einer bedarfsgerechten Begleitung in Ausbildung und Beruf begegnet werden. Eine MINT-Strategie als koordiniertes Maßnahmenbündel leistet hier ebenfalls Beiträge. Kommunen wollen, bei aller Vielfalt der beteiligten Akteure, Verantwortung für das Übergangsmanagement übernehmen und lenkend eingreifen. Wichtige Handlungsfelder sind dabei die Förderung von Transparenz der Angebote und die Abstimmung zwischen den Akteuren.

Im Fachforum werden die im Kontext von Lernen vor Ort entwickelten Ergebnisse aus Erfurt und dem Kyffhäuserkreis präsentiert und diskutiert.

Fachforum 6: Die Lust am Lernen wecken: Anforderungen an ein kommunales Bildungsmarketing und die Öffentlichkeitsarbeit für Bildung

Bildungsmarketing heißt zu allererst, für das Lernen im Lebenslauf, für gute Bildung zu werben. In einer lokalen/regionalen Bildungslandschaft gibt es ganz unterschiedliche Adressaten, für die spezifische Kommunikations- und Marketingstrategien entwickelt werden müssen. Die breite Öffentlichkeit – die Bürgerinnen und Bürger – sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie Verwaltung, Politik, Wissenschaft, Bildung, Kultur usw.

Die Stadt Erfurt hat begonnen, die Marke „Bildungsstadt Erfurt“ zu etablieren. Dabei geht es darum, die Vielfältigkeit von Lernen und Bildung aufzuzeigen, die Informationen zu Bildungsmöglichkeiten und -aktivitäten transparent und verständlich darzustellen, gemeinsame Visionen zu Bildung in Erfurt zu kommunizieren, die Vernetzung von Bildungsakteuren zu unterstützen.

Im Fachforum wird am Beispiel konkreter Marketingaktivitäten in Erfurt über die Erfahrungen bei der Umsetzung einer kommunalen Bildungsmarketingstrategie berichtet.